

Anwesend: Herr OStD Senser (Schulleiter)
Herr StD Dr. Römersperger (stellvertretender Schulleiter)
Frau Kläser (Elternbeiratsvorsitzende)
Elternvertreter der Klassen 5 bis 11 und der Kurstufe gem. Anwesendheitsliste

Zeitweise: Herr Ernst zu TOP 5 (USA-Austausch)
Herr Schmitt zu TOP 5 (Frankreichaustausch / Aufgabenfeld des Beratungslehres)

Frau Kläser eröffnet die Sitzung gegen 19.30

TOP 1 Besichtigung des neuen NwT-Raums

Der NwT-Raum, ehemaliger Fahrradkeller und Werkraum, ist für 170.000 € einschließlich Mobiliar und Arbeitgeräten fertig gestellt. Es zeigt sich ein mit moderner Technik ausgestatteter freundlicher Arbeitsraum. Es befinden sich in diesem sowohl Arbeitsplätze und Arbeitsmaterial für physikalische und chemische Versuche als auch Computerarbeitsplätze und Werkbänke. Die Arbeitsplätze sind mit herunterklappbaren Anschlussleisten für Strom- und PC-Anschluss ausgestattet, so dass diese sowohl Schultische als auch als Arbeitsplatz genutzt werden können. In dem NwT (Naturwissenschaft und Technik) –Raum werden Schüler der Klassen 8 bis 10 im naturwissenschaftlichen Profil unterrichtet (hierzu auch Protokoll vom 18.05.2006). Den Schüler macht, so Herr Senser, das Fach NwT und die Arbeit in dem NwT-Raum Spaß, da nicht nur Theorie unterrichtet wird, sondern auch praktische Arbeiten hergestellt werden. Herr Senser zeigt einige Beispiele der bisherigen Arbeiten zum Thema Gleichgewicht. Die Akustik in dem NwT-Raum ist gegenüber dem neuen Computerraum durch Einbau einer anderen Decke verbessert.

Am Rande bemerkt Herr Senser, dass auch in diesem Schuljahr ca. 700.000 € investiert werden, davon etwa 500.000 € für neue Brandschutztüren (die bei einem Brand den Flammen ½ Stand halten) in den oberen Stockwerken.

TOP 2 Vorstellung der neuen Lehrer

Frau Gastler	BK
Frau de Vries	Französisch, Biologie
Frau Voelkel	Biologie, Sport, (auch Englisch, das sie momentan nicht unterrichtet)
Herr Kraft	Musik, Sport
Frau Csizmar	Englisch, BK
Herr Ossege	kath. Religion, Französisch
Frau Deistler	Mathe, Chemie(unterrichtet auch Naturphänomene)

Frau Anger, die die Fächer Mathe und Chemie unterrichtet, wird sich in der nächsten Elternbeiratsversammlung vorstellen.

TOP 3 Wahl des Elternbeiratsvorsitzenden und dessen Stellvertreter

Es sind sowohl der/die Elternbeiratsvorsitzende als auch dessen/deren Stellvertreterin zu wählen. Die Wahlperiode beträgt zwei Jahre.

Frau Kläser, die das Amt der Elternbeiratsvorsitzenden seit 10 Jahren inne hat, möchte sich nicht mehr zur Kandidatur stellen, da ihr jüngster Sohn in diesem Schuljahr Abitur macht, sie auf Grund ihres Studiums in Freiburg zeitlich etwas eingeschränkt ist und zwar per E-Mail, aber nur begrenzt telefonisch erreichbar ist.

1 Elternbeiratsversammlung des HGWT im Schuljahr 2007/08 am 22.10.2007

Protokoll

Seite 2 von 6

Herr Hirth (bisheriger stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender), dessen Tochter im vergangenen Schuljahr das Abitur bestanden hat, hat keine Kinder mehr an der Schule.

Zum **Wahlleiter** wird **Herr Knoblauch** (Elternvertreter in Klasse 11) bestellt.

Frau Kläser und Herr Knoblauch bitten um Kandidatenvorschläge oder um Eigenmeldungen.

1. Wahl des Elternbeiratsvorsitzenden

Vorgeschlagen wird: Frau Dr. Zeller (Elternbeirat in Klasse 7d)
Sie ist zur Kandidatur bereit

Als Kandidatin zur Verfügung stellt sich des Weiteren: Frau Leykam (Elternvertreterin in Klasse 11c)

Frau Dr. Zeller muss die Elternbeiratsitzung vorübergehend verlassen, da sie Dienstbereitschaft im Krankenhaus hat. Frau Tesseraux –Quitmann übernimmt es, Frau Dr. Zeller vorzustellen.

Frau Leykam stellt sich vor.

Nach der Vorstellung erfolgt die **Wahl in geheimer Abstimmung** mit folgendem

Ergebnis: Frau Dr. Zeller 39 Stimmen
Frau Leykam 16 Stimmen

2. Wahl des Stellvertreters

Kandidatenvorschläge: Frau Hack (Elternvertreterin in Klasse 6)
Frau Tesseraux-Quitmann (Elternvertreterin in Klasse 10g8)

Frau Hack und Frau Tesseraux-Quitmann wären zur Übernahme des Amtes des Stellvertreters bereit.

Es werden noch weitere Kandidaten vorgeschlagen, die aber sich nicht zur Wahl stellen möchten.

Nach der Vorstellung der beiden Kandidatinnen erfolgt die **Wahl in geheimer Abstimmung** mit folgendem

Ergebnis: Frau Hack 15 Stimmen
Frau Tesseraux-Quitmann 40 Stimmen

Neue Elternbeiratsvorsitzende	Frau Dr. Zeller
Neue Stellvertreterin	Frau Tesseraux-Quitmann

TOP 4 Wahl der Elternvertreter für die Schulkonferenz

Neu zu wählen sind auch die Elternvertreter für die Schulkonferenz(§ 47 Schulgesetz), die aus insgesamt 13 Mitgliedern, dem Schulleiter, 6 Lehrern, 3 Schülern und 3 Eltern) besteht. Die Wahlperiode beträgt ebenfalls zwei Jahre. Kraft Amtes Mitglied der Schulkonferenz ist der Elternbeiratsvorsitzende bzw. die Elternbeiratsvorsitzende. Bislang wurde es so gehandhabt, dass auch der Stellvertreter als weiteres Mitglied aus den Reihen der Elternschaft gewählt wurde. Frau Tesseraux-Quitmann wäre hierzu bereit.

Als dritter Elternvertreter wird Herr Dr. Steincke (Elternvertreter in Klasse 9a), der bereits seit vielen Jahren diesem Gremium angehört und sich auch zur Kandidatur bereit erklärt, vorgeschlagen.

Die **Wahl** der Elternvertreter für die Schulkonferenz erfolgt **öffentlich per Handzeichen** mit folgendem

Ergebnis: Frau Tesseraux-Quitmann mehrheitlich ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung
Herr Dr. Steinke mehrheitlich ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung

Es wird vorgeschlagen einen **Stellvertreter** für den Fall der Verhinderung eines der drei Mitglieder Elternvertreter für die Schulkonferenz zu wählen. Es wird hierfür Frau Hack vorgeschlagen und mit einer Enthaltung im Rahmen einer **öffentlichen Wahl per Handzeichen** mit einer Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Elternvertreter für die Schulkonferenz:	Frau Dr. Zeller Frau Tesseraux-Quitmann Herr Dr. Steincke
Stellvertreterin:	Frau Hack

TOP 5 Verschiedenes, u.a. Auslandsaustausch

1. Projekttag /Schulfest Schuljahr 2006/07

Die Resonanz der Schüler als auch Eltern und Lehren auf die Projekttag ist durchgängig positiv. Die Projekttag waren eine gelungene Abwechslung zum Schulalltag.

Aus den Einnahmen des an die Projekttag anschließenden Schulfestes, auf welchem die Schüler mit ihren - aus Schülern, Lehrern und Eltern bestehenden - Projektleitern die Ergebnisse präsentierten, verblieb nach Abzug sämtlicher Kosten ein Überschuss von 1128,28 €. Herr Senser wird der Schulkonferenz den Vorschlag unterbreiten, diesen Betrag dem Schulprojekt Acatames zukommen zu lassen.

Mehr zu den Projekttagen auf der Homepage des HGWT hgwt.de oder der Homepage der Projekttag www.projekttage07.hgwt.de.

Es wird der Wunsch nach weiteren Projekttagen geäußert. Die Schulkonferenz wird darüber entscheiden, ob Projekttag zum Schuljahresende im Zwei- oder Dreijahresrhythmus stattfinden werden .

In diesem Jahr steht ein anderes Ereignis am Ende des Schuljahres an: Das Schulgebäude wird im Juli 2008 50 Jahre alt. In welchem Rahmen dieses Ereignis begangen werden soll, wird noch entschieden.

2014 begeht das Hochrheingymnasium sein 200-jähriges Jubiläum.

2. Mittagstisch

Bedingt durch die Einführung des achtjährigen Gymnasium mit dem damit verbundenen verstärkten Nachmittagsunterricht sowie der Tatsache, dass etwa 2/3 der das HGWT besuchenden Schüler Fahrschüler sind, sind in zunehmenden Maß die Schüler auch über die Mittagspause in Waldshut. In diesem Schuljahr haben am Dienstag und Donnerstag ca. 500 Schüler Nachmittagsunterricht. Es stellt sich daher erneut die Frage, ob der Wunsch nach einem Mittagstischangebot durch die Schule besteht.

Bislang geht ein Teil der Schüler in die Waldtorschule, zu Burger King oder versorgt sich in der Stadt.

Herr Senser berichtet, dass sein Gespräch mit dem Schulträger – Angebot von Mittagessen eventuell auch gemeinsam mit den anderen Schulen – negativ verlaufen ist. Die Gründe hierfür sind:

1 Elternbeiratsversammlung des HGWT im Schuljahr 2007/08 am 22.10.2007

Protokoll

Seite 4 von 6

- es fehlen die erforderlichen finanziellen Mittel
- bauliche Schwierigkeiten
- die anderen Schulen (die zum Teil auch Kreisschulen sind) wollen nicht an einem Mittagstischangebot teilnehmen (Anmerkung hierzu: das Gymnasium ist die einzige weiterführende Schule mit verpflichtendem Nachmittagunterricht; die anderen Schulen haben teilweise keinen Nachmittagunterricht, z.T. auch andere Mittagspausenzeiten)

Bei der anschließenden Diskussion kristallisiert sich heraus, dass der Wunsch nach einer vernünftigen Versorgung über Mittag besteht (hierzu auch Homepage des HGWT hgwt.de unter Eltern dort unter Elternumfrage). Es wird vor einigen Eltern aus Erfahrungen über Umfragen an anderen Schulen, der Organisation eines Mittagstischangebots an anderen Schulen sowie über die bisherigen bestehenden Möglichkeiten berichtet:

- Handwerkskammer: essen qualitativ besser, aber entsprechend teurer
- Es besteht eventuell die Möglichkeit über die Krakenhausküche Mittagessen zu beziehen
- Waldtorschule. Essen preiswert, aber qualitativ nicht allzu gut, Öffnungszeiten zu kurz
- Möglichkeit des Essensausgabe über Eltern oder Absolvent eines sozialen Jahres .

Ergebnis der Diskussion:

Herr Senser wird sich mit der Waldtorschule in Verbindung setzen, ob eine Erweiterung und qualitative Verbesserung des Angebot möglich ist.

Frau Dr. Zeller wird mit der Krankenhausküche abklären, ob, unter welchen Voraussetzungen und zu welchen Bedingungen ein Bezug von Mittagessen von dort möglich ist.

3. Auslandsaustausch

3.1 USA

Herr Ernst als verantwortlicher Lehrer des Schüleraustausches mit Amerika - GAPP (German - America Partnership Program) - informiert über Organisation und Voraussetzungen der Teilnahme an diesem Schüleraustauschprojekt.:

- Die Partnerschule ist in Corvallis bei Portland im Bundesstaat Oregon Oregon
- Der Austausch wird alle 2 Jahre durchgeführt; der letzte Austausch fand im vergangenen Schuljahr statt, der nächste im Schuljahr 2008/09.
- Richtet sich an die Schüler der jeweiligen 10g9 und 9g8 Schüler
- Der Aufenthalt im Gastland dauert jeweils 3 Wochen, die Schüler des HGWT sind jeweils unter Einziehung einer Woche der Pfingstferien in den USA und nehmen dort 12 Tage am Schulunterricht teil.
- Voraussetzung ist die Teilnahme an einer AG (USA-AG), in welcher die Schüler mit der Kultur des Landes vertraut gemacht werden (an dieser AG können auch Schüler, die nicht am Austausch teilnehmen möchten, teilnehmen).
- Entscheidend für die Auswahl der Schüler sind auch pädagogische Gesichtspunkte (Kopfnoten)
- Die Kosten des Austauschs belaufen sich – ohne Taschengeld - auf ca. 900,00 €

Herr Ernst berichtet, dass bislang die Nachfrage bei den deutschen Schülern größer sei als bei den amerikanischen und es Schwierigkeiten bei der Unterbringung der Amerikaner, insbesondere der den Austausch begleitenden Kollegen gäbe. Die Gastfreundschaft in den USA sei größer als bei uns.

3.2 England

Herr Senser berichtet, dass es im Schüleraustausch mit England seit einigen Jahren Probleme gebe, nicht nur am HGWT, sondern auch an anderen Schulen. Die Wiederbelebung des früheren

1 Elternbeiratsversammlung des HGWT im Schuljahr 2007/08 am 22.10.2007

Protokoll

Seite 5 von 6

Schüleraustausch mit England ist aber angebahnt. Es handle sich allerdings um ein „zartes Pflänzchen“.

Nachdem Herr Senser auf der Chilbi Kontakt zu einer Lehrerin geknüpft hatte, waren Frau Schwarz und eine weiterer Kollege Lewes. Ende dieses Schuljahres - Anfang Juli - ist eine Gruppe, bestehend aus 15 bis 20 Schülern der Jahrgangsstufe 8 für 10 Tage in Lewes. Die Fahrt nach Lewes muss projektorientiert sein. In diesem Jahr wahrscheinlich im Rahmen des COMENIUS -Programms.

3.3 Frankreich

Herr Schmitt informiert über Schüleraustausch mit Frankreich sowohl in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Lehrer des HGWT für den Austausch mit Blois und als auch als Mitglied des Partnerschaftskomitees.

Der Schüleraustausch mit Blois besteht dieses Jahr seit 50 Jahren und wurde über Herrn Kirchgässner – ein ehemaliger Schulleiter des Hochrheingymnasiums - ins Leben gerufen.

- Träger des Schüleraustauschs mit Blois ist geschichtlich gewachsen das Partnerschaftskomitee. Geschichtlich gewachsen ist auch, dass es zwar offiziell, aber praktisch keine bestimmte Partnerschule gibt. Die Schüler werden in Blois verschiedenen Schule zugeteilt.
- An dem Schüleraustausch mit Blois nehmen neben dem HGWT noch die Robert Schuhmann Realschule und das Klettgau Gymnasium teil.
- Ziel des Austausches ist es u.a. auch Freundschaften zu entwickeln.
- Der Aufenthalt im Gastland dauert jeweils 10 Tage zuzüglich ein Hin- und ein Tag Rückfahrt.
- Die deutschen Schüler sind jeweils unter Einbeziehung einer Woche der Pfingstferien in Blois. Für den Aufenthalt der Schüler aus Blois gibt es keinen festen Zeitpunkt. Dies wird von Blois aus geregelt, da die Franzosen nur in den Ferien am Austausch teilnehmen dürfen.
- Der Frankreichaustausch richtet sich an Schüler der Klassen 7 -10

Frau Kläserer weist daraufhin, dass es auch noch weitere individuelle Möglichkeiten für Schülerauslandsaufenthalte gibt. So z.B. über das Regierungspräsidium Stuttgart oder das Kultusministerium.

Eine – etwas kostengünstigere - Möglichkeit sind auch Sprachcamps. Hinweise (Links)hierzu auf der Homepage des Elternbeirats www.hgwt-eltern.de, so u.a. auf www.berlitz.de.

Möglichkeiten des Auslandsaustausches können auch bei den Fremdsprachenlehren erfragt werden.

4. Bewegliche Ferientage

Herr Senser gibt die Festlegung der beweglichen Ferientage im Schuljahr 2008/09 bekannt:

1. Fastnacht, so dass die Fastnachtsferien sich auf eine Woche erstrecken
2. Freitag nach Christi Himmelfahrt

und weist für die Urlaubsplanungen daraufhin, dass im Schuljahr 2008/09 die Osterferien nur 1 ½ Wochen dauern.

Grund für die gemeinsame Festlegung der beweglichen Ferientage ist aller Schulen im Landkreis ist die Einsparung von 10.000 € Beförderungskosten pro Ferientag.

5. Beratungslehrer

Herr Schmitt, Beratungslehrer am HGWT, erläutert die Aufgabenfelder des Beratungslehrers, zu denen auch ein Merkblatt auslag, und bittet darum, von dem Angebot auch Gebrauch zu machen. Auch wenn Dritte bemerken, dass Schwierigkeiten/Probleme bei den am Schulleben Beteiligten auftreten, möge er Kontakt mit ihm aufnehmen. er weist daraufhin, dass der Beratungslehrer der

1 Elternbeiratsversammlung des HGWT im Schuljahr 2007/08 am 22.10.2007

Protokoll

Seite 6 von 6

Schweigepflicht unterliegt. Es sollte von den Elternvertretern an den Elternabenden auf diese Möglichkeit hingewiesen werden.

6. Leitbild

Herr Senser weist auf den von der Leitbildgruppe erarbeiteten und von der GLK beschlossenen Leitbildentwurf, der bereits an den Elternabenden und auch heute nochmals auslag, hin. Dieser wurde mehrmals überarbeitet und es sei teilweise „um einzelne Worte gefeilscht“ worden. Er bittet darum diesen in Ruhe zu überdenken und- wie bereits in dem Schreiben vom 14.10.2007 - eventuelle Anregungen und Änderungswünsche mitzuteilen.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit wird die Diskussion und Abstimmung über den Leitbildentwurf im Gesamtelternbeirat auf die nächste Elternbeiratsversammlung verschoben.

Herr Senser dankt Frau Kläsener für ihr langjähriges Engagement. Da sich Frau Kläsener für den (Not)-Fall, dass sich niemand bereit erklärt hätte, ihre Nachfolge zu übernehmen, nochmals ein Jahr zur Verfügung gestellt hätte, was zuvor mit Herrn Senser so abgesprochen war, wurde die Überreichung eines wohlverdienten Blumenstraußes verschoben.

Ende der Sitzung gegen 22.20

Für das Protokoll

Ingrid Schreck